

DER OBERBÜRGERMEISTER DER STADT BAMBERG



STADT BAMBERG Postfach 11 03 23 96031 Bamberg

Wählergruppierung
Alternative für Deutschland Bayern
Grüner Markt 7
96047 Bamberg

**Ihr Ansprechpartner:
Bertrand Eitel**

Amt für Inklusion
Heinrichsdamm 1
96047 Bamberg
Telefon (0951) 87-1445
Telefax (0951) 87-8881936
E-Mail: bertrand.eitel@
stadt.bamberg.de

oberbuergermeister@
stadt.bamberg.de
www.bamberg.de

05.08.2024/St-Ei

Ihre Anfragen zum Programm Demokratie leben!

Sehr geehrter Herr Stadtrat Schiffers,

ich nehme Bezug auf Ihre Anfragen in oben genannter Angelegenheit und möchte dabei betonen, dass die Stadt Bamberg sich weiterhin für die Stärkung unserer Demokratie und gegen politisch oder religiös motivierten Extremismus sowie Menschenfeindlichkeit einsetzen wird. Wie in der Familien- und Integrationssenatssitzung am 25. Juli 2024 auf der Tagesordnung zum Beschluss vorgelegt, möchte die Stadt Bamberg auch in der kommenden Förderperiode 2025 bis 2032 Teil im Förderprogramm Demokratie leben! des Bundes bleiben.

2019 haben wir das Jubiläum „100 Jahre Bamberger Verfassung“ gefeiert und entschieden dieses Jubiläum der ersten demokratischen Verfassung des Freistaates Bayern zu nutzen, um verstärkt für Demokratie zu werben. Ein wichtiger Schritt war die erfolgreiche Bewerbung am Bundesprogramm "Demokratie leben!", welches vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert wird. Mit Beginn des Jahres 2019 wurde die Stadt Bamberg als „Partnerschaft für Demokratie“ aufgenommen. Hier kommen Aktive aus der Zivilgesellschaft und Verantwortliche aus der Kommune zusammen, entwickeln gemeinsam konkrete Handlungskonzepte und entscheiden über den Einsatz der Fördermittel für Projekte zur Stärkung unserer Demokratie und gegen politisch oder religiös motivierten Extremismus sowie Menschenfeindlichkeit.

Mit den im Rahmen des Förderprogramms „Demokratie leben!“ bereitgestellten Mitteln konnten im Zeitraum 01/2019 - 06/2024 bislang 150 Projekte mit insgesamt 366.885,19 Euro

gefördert werden (inklusive des Projektes KoKoMa). Im Rahmen der geförderten Projekte wurden folgende Zielgruppen erreicht: Kindergartenkinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Schülerinnen und Schüler der Grundschulen, weiterführender Schulen sowie der Berufsschulen und des Bundespolizeiaus- und -fortbildungszentrums Bamberg, Studierende der Universität Bamberg, pädagogische Fachkräfte, Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, Ehrenamtliche im Bereich der Flüchtlingsbetreuung sowie des Sports, junge Migrantinnen und Migranten sowie die allgemeine Stadtgesellschaft. Antragssteller waren: Einzelpersonen, verschiedene zivilgesellschaftliche Gruppen und Initiativen (mit und ohne Rechtsform), gemeinnützige Vereine, kirchliche bzw. kirchennahe Träger, Religionsgemeinschaften sowie Mitgliedsvereine der Wohlfahrtsverbände.

Exemplarische Auswahl geförderter Projekte nach Themengebieten (2019 - 2024):

Gesellschaftliche Sensibilisierung in Bezug auf rechtsextreme, antisemitische oder rassistische Aktivitäten, demokratiefeindliche Einstellungen sowie gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit

- „Der NSU“ – Vortrag zu den Verbindungen nach Bayern und Franken (2020)
- „Mo und die Arier“ Dokumentarfilm mit anschließender Diskussion mit Mo Asumang
- „Das Recht des Stärkeren“ (Radikalisierung einer jungen Frau über Socialmedia) Filmvorführung mit anschließendem Austausch mit dem Regisseur (2024)
- Rassismuskritische Bildungsarbeit, Vortrag und Workshop mit Prof. Dr. Karim Fereidooni (2024)
- „Stolpersteine gegen das Vergessen“, Auf- und Überarbeitung von biografischen Texten, Gedenkveranstaltungen (2020)
- „Die Juden sind nicht kleinzukriegen - Jüdischer Widerstand gestern und heute“ Vortrag mit Monty Ott und Ruben Gerczikow (2021)
- „Lebensmelodien“ Musik und Texte zu jüdischen Schicksalen (2023)
- Filmvorführung „Wenn Zeiten dich ändern“ (ein Filmprojekt des FLG zum Abiturjahrgang 1938)
- LSBTI-Fortbildung für pädagogische Fachkräfte (2022, 2023)
- Vortrag zu Verschwörungsideologien mit Pia Lamberty (2023)

Förderung des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens

- Workshops zur kultursensiblen Kommunikation für Haupt- und Ehrenamtliche in der Flüchtlingsbetreuung (2020, 2023)
- Interreligiöse Dialogformate „Religionen im Sturm der Pandemie“ (2021)
- Interreligiöse Herbstgespräche (2021)
- Filmreihe „Religionen in Bamberg“ (2023, 2024)
- Veranstaltungsreihe: Jüdisches Leben in Bamberg (Vorträge, Stadtführung, Kosher kochen) (2024)

Demokratieförderung / Bewusstsein für Demokratie fördern:

- „Demokratie lesen - Bücherkiste für den Kindergarten“ (2021) sowie das Folgeprojekt in Zusammenarbeit mit Fachbereich für Politikdidaktik der Universität Bamberg „Demokratie lesen - Bücherkiste für die Grundschule“ (2023)

- Next Step Democracy - Planspieltage für junge Geflüchtete zu den Grundlagen der Politik auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene (2020)
- Demokratiebus (2019)
- Betzavta-Seminar (Methode für demokratische Aushandlungsprozesse und gegenseitige Anerkennung unterschiedlicher Standpunkte) (2021)
- Roll-up-Ausstellung zur Europawahl für Erstwählerinnen und Erstwähler (2024)

Weitere Informationen zu allen geförderten Projekten veröffentlicht Demokratie leben! in den Jahresberichten, die auch an die Stadträtinnen und Stadträte ausgegeben wurden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir Ihnen hier nicht alle Projekte im Detail vorstellen können. Der Datenschutz verbietet uns die Herausgabe von Daten einzelner Antragsstellerinnen und Antragssteller. Die Vorgaben für die Förderungen sind klar geregelt und einzusehen unter: <https://www.demokratie-leben-bamberg.de/foerderung/>

Im Februar dieses Jahres hat Oberbürgermeister Andreas Starke zusammen mit Landrat Johann Kalb Vertreterinnen und Vertreter von Religionsgemeinschaften, Kultur, Wirtschaft, Universität, Schulen sowie Vereinen und Institutionen aufgerufen, um in breiter Geschlossenheit für Toleranz und Demokratie zu werben. Zu der Veranstaltung des Evangelischen Bildungszentrums Bad Alexandersbad e.V. kamen rund 230 Interessierte aus der Stadt und dem Landkreis, die sich bereits für Toleranz und gegen Rechtsextremismus engagieren oder dies tun möchten. Die Veranstaltung diente der Vernetzung der zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteure. Da die Stadt Bamberg nicht Veranstalterin war sowie aus Datenschutzgründen können wir Ihnen keine weiteren Informationen wie bspw. Details zur Gästeliste oder ähnliches geben.

Im Projekt „Kommunales Konfliktmanagement“ (KoKoMa) werden Kommunen mithilfe einer auf die lokalen Bedingungen ausgerichteten passgenauen Unterstützungsstruktur bei der Analyse, Bearbeitung und Prävention von Konflikten begleitet. Beteiligt wurden Kommunen aus den „Partnerschaften für Demokratie“. Das Projekt verfolgt das Ziel, zivilgesellschaftliche und kommunale Akteurinnen und Akteure in den beteiligten Kommunen zu befähigen, Konflikte lösungsorientiert und konstruktiv zu bearbeiten sowie diese als Chance und Anlass des gemeinsamen Austauschs, der Auseinandersetzung und Aushandlung zu begreifen. In Bamberg wurden unter anderem sogenannte kommunale Konfliktmanagerinnen und Konfliktmanager ausgebildet. Ich bitte auch hier um Verständnis, dass die Namen aus Datenschutzgründen nicht genannt werden können. Wir nehmen den Datenschutz in unserer Arbeit ernst, so dass ich Ihnen ebenfalls versichern kann, dass im Projekt keine personenbezogenen Daten gesammelt wurden. Weiterführende Informationen können Sie über die Servicestelle Kommunales Konfliktmanagement einsehen, die das Projekt bundesweit begleitet hat (www.stiftung-spi.de/service/projekte/detail/kokoma). Die Förderung für das Projekt KoKoMa wird voraussichtlich nicht über das Jahr 2024 hinaus bestehen bleiben.

- 4 -

Ich gehe davon aus, dass Ihre Anträge (2024-20, 2024-23, 2024-24, 2024-25, 2024-54, 2024-61, 2024-106, 2024-108) damit geschäftsordnungsmäßig erledigt sind.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Starke
Oberbürgermeister

1021-PF-Sitzungsdienst

Betreff: WG: Anfrage Geförderte Projekte im Rahmen der "Partnerschaft für Demokratie" im Jahr 2021

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich stelle folgende Anfrage:

1. In welcher Höhe sind Kosten für die Kunstinstallation „Balkanbrücke“ der "Seebrücke Bamberg" angefallen (bitte die einzelnen Kostenpositionen auflühren)?
2. In welcher Höhe wurde das „festival contre le racisme“ der Initiative KIBA gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen auflühren)?
3. a) In welcher Höhe wurde das Projekt „Bamberg bleibt nazifrei- Druckerzeugnisse für Demos“ der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen auflühren)?
b) An welche Initiativen, Gruppierungen, Verbände oder Vereine wurden die Druckerzeugnisse ausgegeben und wie viele Exemplare wurden erstellt?
4. a) In welcher Höhe wurde der „Christopher Street Day 2021 – Queer Pride Bamberg“ des AstA e.V. gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen auflühren)?
b) Welche einzelnen Projekte wurden im Rahmen der Förderung im Einzelnen berücksichtigt?
5. a) Wie hoch waren die Kosten Postwurfsendung „Bamberg gemeinsam für Solidarität und Demokratie“ der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie (bitte aufschlüsseln noch Kosten für die Erstellung der Postwurfsendung, den Druck, die Kosten der Verteilung etc.)?
b) Wie viele Exemplare wurden gedruckt und verteilt?
6. a) Welche Kosten sind für die Workshops für Schüler: „Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung und Gender“ der Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaft für Demokratie angefallen (bitte die einzelnen Kostenpositionen auflühren)?
b) Welche Schulen nahmen an den Workshops teil?
c) Welchen Jahrgangsstufen gehörten die Schüler an?
d) Wie viele Schüler nahmen an den Workshops teil?

Mit freundlichen Grüßen
Jan Schiffers
Stadtrat

1021-PF-Sitzungsdienst

An: Starke, Andreas
Betreff: AW: Bamberg Stadt und Land gemeinsam für Toleranz

Gesendet: Dienstag, 6. Februar 2024 15:56
An: Starke, Andreas <oberbuergermeister@stadt.bamberg.de>
Betreff: Re: Bamberg Stadt und Land gemeinsam für Toleranz

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

dass die Einladungsschreiben aus Versehen an die Stadträte der AfD versendet wurden, ändert nichts an dem Umstand, dass ganz offensichtlich die Stadt Bamberg und der Landkreis Bamberg Veranstalter sind.

Auf den Einladungsschreiben befinden sich die Unterschriften von Herrn Landrat Kalb und Ihnen. Im Adressfeld sind die Stadt Bamberg und der Landkreis Bamberg angeführt. Es befinden sich das Logo der Stadt Bamberg sowie des Landkreises Bamberg auf dem Schreiben.

Das Evangelische Bildungswerk Bad Alexandersbad e.V. taucht dagegen in dem Einladungsschreiben an keiner Stelle auf.

Auch die Medieninformation 038/2024 vom 26.01.2024 belegt glasklar, dass die Stadt Bamberg und der Landkreis Bamberg Veranstalter sind. Wörtlich heißt es dort in nicht zu überbietender Deutlichkeit: „Der Oberbürgermeister hat dazu eingeladen, nämlich bereits am 7. Februar 2024 in den Spiegelsaal der Harmonie“.

Dementsprechend bleibe ich bei meiner Einschätzung. Eine Ausladung bzw. Nichtberücksichtigung der Stadträte der AfD ist nicht rechtmäßig. Bitte überdenken Sie Ihre Haltung.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Schiffers
Stadtrat

1021-PF-Sitzungsdienst

An: Starke, Andreas
Betreff: AW: Anfrage "Bamberger Bündnis für Toleranz"

Gesendet: Dienstag, 6. Februar 2024 16:36
An: Starke, Andreas <oberbuergermeister@stadt.bamberg.de>
Betreff: Anfrage "Bamberger Bündnis für Toleranz"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

laut Medieninformation 038/2024 vom 26.1.2024 haben Sie, Herr Oberbürgermeister, Vertreter aus der Politik, der Kultur, dem Sport, der Religionsgemeinschaften, der Schulen der Vereine und der Organisationen am 7.2.2024 in den Spiegelsaal eingeladen, um ein „Bamberger Bündnis für Toleranz“ zu schmieden.

Ich stelle hierzu folgende Anfrage:

Welche Personen, Vereine, Verbände und Organisationen wurden im Einzelnen eingeladen? Ich bitte um vollständige Auflistung aller Eingeladenen.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Schiffers
Stadtrat

1021-PF-Sitzungsdienst

Betreff:

Anfrage Geförderte Projekte im Rahmen der Partnerschaft für Demokratie 2022

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

ich stelle folgende Anfrage:

1. In welcher Höhe wurde die Gruppierung „Omas gegen rechts Bamberg“ im Zusammenhang mit dem Projekt „Start-Kit und Vernetzungstreffen“ finanziell gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen wie Kosten für die Erstellung der Webseite, der Banner, Fahnen, Regenschirme u.ä., Kosten für Verpflegung, Raummiete, Fahrtkosten etc. auführen)?
2. a) In welcher Höhe sind Kosten für die Großplakataktion „Denk MIT statt quer...“ der Gruppierung „Buntes Bamberg“ entstanden (bitte aufschlüsseln nach Kosten für die Gestaltung der Plakate, Druckkosten, Kosten für die Plakatflächen)?
b) Welches Unternehmen wurde mit der Gestaltung der Plakate beauftragt?
3. a) welcher Höhe wurde das „festival contre le racisme“ der Gruppierung KIBA gefördert?
b) wer hat für die Initiative KIBA den Antrag gestellt und wer ist seitens KIBA verantwortlich für die Verwendung der Fördermittel?
4. a) In welcher Höhe sind Kosten für das Projekt „LSBTI-Fortbildung für Fachkräfte“ angefallen?
b) Wie viele Teilnehmer hatte das Fortbildungsprojekt?
c) Welchen Einrichtungen, Verbänden oder sonstigen Trägern gehörten die Teilnehmer an?
d) Wurde im Rahmen der Fortbildung die Risiken einer Transition, das Phänomen De-Transition und die Risiken von Hormonbehandlungen erörtert?
5. a) In welcher Höhe wurde das Projekt „Demokratiepädagogik der Falken“ der SJD Die Falken Bamberg gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen auführen)?
b) Was sind die inhaltlichen Kernaussagen der Demokratiepädagogik der Falken und inwiefern ist gerade diese Demokratiepädagogik förderungswürdig?
6. a) In welcher Höhe wurde das Projekt „Best of QFFM – Queer Filmfestival München“ finanziell gefördert (bitte die einzelnen Kostenpositionen auführen)?
b) Welche einzelnen Beiträge wurden im Rahmen des Projekts gezeigt (bitte im Einzelnen auführen)?

Mit freundlichen Grüßen
Jan Schiffers
Stadtrat

1021-PF-Sitzungsdienst

Betreff:

WG: Anfrage zum Projekt "KoKoMa"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

mit Pressemitteilung 139/2024 vom 26.3.2024 informiert die Stadt Bamberg über den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung zum Kommunalen Konfliktmanager im Rahmen des Projekts „Kommunales Konfliktmanagement (KoKoMa)“, welches wiederum im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ durchgeführt wird.

Ich stelle hierzu folgende Anfrage:

1. Wer sind die neun Konfliktmanagerinnen und Konfliktmanager, die im Rahmen des Projekts „KoKoMa“ eine Ausbildung absolviert haben (bitte die einzelnen Namen angeben)?
2. Welche konkreten öffentlichen demokratiegefährdenden Konflikte auf kommunaler Ebene wurden bzw. werden im Rahmen des Projekts thematisiert?
3. Wurden im Zuge der Analyse personenbezogene Daten gesammelt und gespeichert?
4. Wie wird der Begriff „demokratiegefährdender Konflikt“ im Rahmen des Projekts definiert?
5. Ist nach dem Abschluss der ersten Ausbildungsreihe zur Konfliktmanagerin / zum Konfliktmanager eine Fortsetzung geplant? Wird das Projekt "KoKoMa" insgesamt im laufenden Jahr fortgeführt?

Mit freundlichen Grüßen

Jan Schiffers

Stadtrat

Schütz, Lara

An: Starke, Andreas
Betreff: AW: Anfrage zu den Anti- AfD-Veranstaltungen am 7.2.2024 und am 13.4.2024

Gesendet: Sonntag, 14. April 2024 21:00

An: Starke, Andreas <oberbuergermeister@stadt.bamberg.de>

Betreff: Anfrage zu den Anti- AfD-Veranstaltungen am 7.2.2024 und am 13.4.2024

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Starke,

ich stelle zu den Veranstaltungen der Stadt Bamberg am 7.2.24 und 13.4. folgende Anfrage:

1. Welche Kosten sind für die Veranstaltung am 7.2.2024 im Spiegelsaal angefallen (bitte die einzelnen Kostenpositionen wie Saalmiete, Technik, Speisen und Getränke, Werbung, Honorare, Aufwandsentschädigungen, Sicherheitsdienst, Fotobox-Aktion, Reinigung etc. auflühren)?
2. Welche Kosten sind für die Veranstaltung am 13.4.2024 auf dem Maxplatz angefallen (bitte die einzelnen Kostenpositionen wie Werbung, Technik, Gebühren, Honorare, Aufwandsentschädigungen, Sicherheitsdienst, das Banner am Rathaus, Reinigung etc. auflühren)?
3. Welche Gruppierungen, Vereine, Verbände und Parteien wurden für die Veranstaltung am 13.4.24 eingeladen?
4. Welche Gruppierungen, Vereine, Verbände und Parteien wurden für die Veranstaltung am 13.4.24 nicht eingeladen?
5. Wurden Mitarbeiter der Stadt und der städtischen Tochtergesellschaften aufgefordert oder eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen?

Mit freundlichen Grüßen
Jan Schiffers
Stadtrat

1021-PF-Sitzungsdienst

Betreff:

WG: Anfrage zu den Kosten für Projekte im Rahmen des Förderprogramms
Demokratie leben! / Partnerschaft für Demokratie im Jahr 2020

Gesendet: Mittwoch, 19. Juni 2024 11:24

An: Starke, Andreas <oberbuergermeister@stadt.bamberg.de>

Betreff: Anfrage zu den Kosten für Projekte im Rahmen des Förderprogramms Demokratie leben! / Partnerschaft für
Demokratie im Jahr 2020

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich stelle folgende Anfrage:

In welcher Höhe wurden die Projekte im Rahmen des Förderprogramms Demokratie leben! / Partnerschaft für
Demokratie im Jahr 2020 gefördert?

Ich bitte darum, die Kosten für jedes geförderte Projekt im Einzelnen anzugeben.

Mit freundlichen Grüßen

Jan Schiffers
Stadtrat